

## Frühjahrsempfang der Heilberufekammern

Am 10. April 2017 fand der 9. Frühjahrsempfang der Sächsischen Heilberufekammern in Dresden statt. Die Vertreter der Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Psychotherapeuten und Tierärzte tauschten sich zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen aus. Schwerpunkte waren unter anderem das anhaltende Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie und ärztlichem Ethos sowie die Zukunft der Heilberufe.

„Ein Ziel, dass alle sächsischen Heilberufekammern eint, ist der Erhalt der Freiberuflichkeit“, betonte der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Erik Bodendieck, in seiner Eröffnungsrede. Sie müsse auch auf EU-Ebene stets verteidigt werden. Nur so könnten die Heilberufe eine qualitativ hochwertige und patientenorientierte Gesundheitsversorgung im Freistaat Sachsen gewährleisten. Die Patientensicherheit dürfe nicht zu Gunsten einer kapitalgesteuerten Dienstleistungsfreiheit geopfert werden.

Auch auf die zunehmende Digitalisierung in den Heilberufen ging der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer ein. Sie sei Chance und Herausforderung gleichermaßen. Der Patient müsse zu jeder Zeit Herr über seine Daten sein. Die Sicherheit der sensiblen Gesundheitsdaten sei oberste Priorität. „Wir stehen mit der Industrie und der Politik in engem Kontakt, aber es geht noch zu langsam voran“. Erik Bodendieck verwies dabei auf ein Fachgespräch mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich, welches am 25. April 2017 in der Sächsischen Landesärztekammer stattfand (Bericht in diesem Heft, siehe S. 186).

Die Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Barbara Klepsch, bedankte sich „für die zuverlässige und gute Zusammenarbeit“ mit allen Heilberufekammern. Sie würdigte das Engagement und die Organisation des jeweiligen Berufsstandes im Freistaat Sachsen.



Dr. med. vet. Uwe Hörügel, Präsident der Sächsischen Landestierärztekammer; Göran Donner, Vizepräsident der Sächsischen Landesapothekerkammer; Barbara Klepsch, Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz; Andrea Mrázek M.A., M.S. (USA), Präsidentin der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer; Erik Bodendieck, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer und Dr. med. Mathias Wunsch, Präsident der Sächsischen Landes Zahnärztekammer (v.l.) © SLÄK

Barbara Klepsch lobte ausdrücklich die Arbeit des Netzwerks „Ärzte für Sachsen“ als ein Instrument, um dem drohenden Ärztemangel entgegenzutreten und Partner besser zu vernetzen. Sie begrüßte ebenso den nun verabschiedeten Masterplan Medizinstudium 2020. „Die Stärkung der Allgemeinmedizin ist ein längst überfälliger Schritt“, so die Ministerin.

Anschließend diskutierten die Vertreter der Heilberufekammern und der Politik weiter in entspannter Atmosphäre über die aktuellen Herausforderungen der Gesundheitspolitik.

Die Staatsministerin war dabei eine gefragte Gesprächspartnerin.

Der Frühjahrsempfang der sächsischen Heilberufekammern ist eine Kooperation der Sächsischen Landesärztekammer, der Landes Zahnärztekammer Sachsen, der Sächsischen Landesapothekerkammer, der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer und der Sächsischen Landestierärztekammer. Er wird seit 2009 durchgeführt. Die Kammern vertreten rund 50.000 Mitglieder.

Kristina Bischoff M.A.  
Redaktionsassistentin